

Didaktische Bausteine für die Arbeit mit Jumi

Text und Ideen zur Aufbereitung: Lucia Hager

Der Titel «**Arche Noah**» weckt viele Gedanken. Zunächst einmal an die **Arche** als Symbol für Geborgenheit, Schutz und Rettung. Dann an den **Regenbogen** als Zeichen des Versprechens von Gott, die Erde nicht zugrunde gehen zu lassen und auch als Zeichen dafür, dass wir alle in unserer Verschiedenheit zu einem wunderbaren Ganzen zusammen gehören. Weiter denke ich an die **Taube** als Symboltier für den Frieden. Und nicht zuletzt auch an Noah als Vorbild eines Menschen, der offen ist für Gottes Anruf und mit seinem Gehorsam Gott gegenüber auch für seine Mitgeschöpfe zum Segen wird. Stark in den Vordergrund drängen sich auch Gedanken zu unserem **Umgang mit der Schöpfung** und den daraus resultierenden Folgen und Anliegen. Die folgenden Bausteine geben einige Anregungen für die Arbeit mit dem vorliegenden Jumi. Sie sind wie immer nicht als Einzellektionen gedacht.

Was ist ein Tsunami?

Jumi Seite 9

Ein Bach wird zum reissenden Strom

Jumi Seiten 6 und 7

Wir probieren mit den Kindern das kleine Experiment aus, das Gulk im unteren Abschnitt beschreibt und lassen sie erzählen, was da passiert. Anschliessend lesen wir mit ihnen die Erklärung zum Tsunami. Verstehen sie alle Wörter oder müssen wir ihnen noch das eine oder andere erklären? Vielleicht zeigen wir dazu auch noch ein Modell, anhand dessen das Phänomen verdeutlicht werden kann (zu finden u. a. im Internet bei Google, Stichwort Tsunami Modell/Bilder). Jetzt wiederholen wir nochmals den letzten Satz, der das Verhalten der Tiere beschreibt und fragen die Kinder, warum diese vor einem Tsunami fliehen wollen. Was sind denn die Folgen einer solchen Flutwelle?

Nachdem die Kinder einiges aufgezählt haben, lesen wir mit ihnen den Text auf Seite 6. Nun fassen wir das Besprochene auf einem Arbeitsblatt zusammen: Die Kinder füllen die Lücken mit Hilfe der Jumi-Texte aus und kleben im freien Raum ein passendes Bild aus einer Zeitschrift oder aus dem Internet auf.

→ (Kopiervorlage)

Ein Bach wird zum reissenden Strom

Jumi Seiten 6 und 7

Die Geschichte der Arche Noah

Jumi Seiten 4 und 5

Wir weisen die Kinder darauf hin, dass eine der biblischen Geschichten auch von einer grossen Überschwemmung erzählt. Wir lesen mit ihnen dazu auf Seite 4 den ersten Abschnitt nach der Einleitung (*Diese Geschichte ..., bis: in Sicherheit bringen*).

Bevor wir uns die Geschichte näher anschauen, machen wir uns Gedanken zu Fragen, die in diesem Zusammenhang oft auftauchen:

- Gab es wirklich einmal eine Sintflut? Als Antwort darauf lesen wir den Text auf Seite 7.
- Wurde bei der Sintflut tatsächlich die ganze Welt überschwemmt und zerstört? Dazu können wir uns Folgendes überlegen (auf einer Weltkarte die entsprechenden Gebiete nachschauen!):
- Wenn im Jahre 2008 in Burma ein schweres Unwetter zu Überschwemmungen führt, grosse Schäden anrichtet und dabei viele Menschen, Tiere und Pflanzen sterben, erfährst du als Einwohner/-in der Schweiz davon? Wer teilt dir das mit?
- Wenn im Jahre 1450 in Nordamerika ein schweres Unwetter zu Überschwemmungen führte, grosse Schäden anrichtete und dabei

viele Menschen, Tiere und Pflanzen starben, hatten die Einwohner/-innen der Schweiz davon erfahren? Warum wohl nicht? (Amerika wurde erst im Jahre 1492 von Kolumbus entdeckt. Bis dahin war dieser Kontinent in Europa unbekannt.)

- Wenn vor Jahrtausenden in der Gegend des alten Babylon ein schweres Unwetter zu Überschwemmungen führte, grosse Schäden anrichtete und dabei viele Menschen, Tiere und Pflanzen starben, hatten die Einwohner/-innen der Schweiz davon erfahren? Warum wohl nicht? (Damals gab es noch kaum Verbindungen über so weite Distanzen, so dass man wenig wusste über die Menschen auf anderen Kontinenten. Wenn man damals von der ganzen Welt sprach, so war damit der Teil der Erde gemeint, der einem wirklich bekannt war.)

Nach diesen Vorüberlegungen richten wir uns gemütlich ein und erzählen den Kindern die biblische Geschichte von der Arche Noah (mögliche Erzählvorlage in der Kinderbibel *Mit Gott unterwegs* von Regine Schindler, Seiten 19–22).

Nun sollen die Kinder mit einfachen Sätzen das Geschehen nacherzählen. Wir sammeln diese Aussagen und sortieren sie nach den Stichworten «schreckliches Geschehen» (–) und «tröstliches Geschehen» (+). Die Aussagen zum ersten Stichwort schreiben wir auf blaue Papierwellen (–), jene zum zweiten auf farbige Regenbogenstreifen (+). Danach kleben wir sie alle auf einem grossen Papierbogen zu einem Bild.

Mögliche Aussagen:

- Die Menschen tun Böses.
- Gott bestraft die Welt.
- Es regnet und stürmt.
- Alles wird überschwemmt.
- Menschen, Tiere und Pflanzen müssen sterben.
- + Gott sagt Noah, dass er eine Arche bauen soll.
- + Noah hört auf Gott.
- + Noah, seine Familie und je ein Paar von allen Tieren sind im Schutz der Arche.
- + Es hört auf zu regnen.
- + Die Erde ist wieder bewohnbar.
- + Die Menschen danken Gott für ihre Rettung.
- + Gott gibt mit dem Regenbogen ein Zeichen: Die Welt soll nie untergehen.

Wir lesen die Sätze nochmals und versuchen nun, mit den Kindern über die Aussage der Geschichte nachzudenken. Dabei können folgende und/oder ähnliche Fragen angesprochen werden:

- Warum zerstörte Gott mit dieser Flut die Erde, die er doch erschaffen hat?
- Warum wurden nebst Noah nicht mehr Menschen und Tiere gerettet?
- Warum wurden beim Dankesopfer Tiere verbrannt?
- Wie erging es den Menschen und Tieren in der Arche?
- Welche Bedeutung kann die Geschichte für uns Menschen heute haben?

Zur letzten Frage können wir auch noch den dazu passenden Abschnitt auf Seite 5 (*Wahrscheinlich ... bis: neu zu beginnen*) miteinander lesen. Danach machen die Kinder unter dem Titel *Gott hilft* eine Zeichnung zur Geschichte.

→ (Kopiervorlage)

Rätsel

Jumi Seite 2

Buchstabensalat

Jumi Seite 20

Zur Auflockerung können zwischendurch auch das Rätsel auf Seite 2 oder das Zuordnungsspiel aus dem Buchstabensalat gemacht werden. Mit Letzterem kann auch spielerisch ermittelt werden, wer in einer Partnerarbeit mit wem zusammen arbeitet.

Titelbild

Ein Schiff auf dem Berg

Jumi Seite 8

Wir machen vom Titelbild einige farbige Kopien, laminieren sie und zerschneiden sie in verschiedene Puzzleteile. Wir teilen die Kinder (evtl. mit Hilfe von Tierkarten) in Gruppen ein und geben ihnen folgende Aufträge:

- Setzt das Puzzle zusammen.
- Schaut das Bild genau an und erzählt einander, was ihr darauf alles seht. Wir wiederholen die Bildbeschreibungen in der Klasse und reden über folgende und ähnliche aufkommende Fragen:

- Inwiefern passt das Bild zur Geschichte von der Arche Noah?
- Wieso hat diese Arche wohl kein Dach? (Ist das vielleicht ein Hinweis darauf, dass wir auch vor andern Gefahren als vor Überschwemmungen geschützt werden müssen?)
- Warum steht die Arche noch auf den hölzernen Stützen und ist dennoch schon voll mit allen möglichen «Passagieren»? (Heisst das wohl, dass die Katastrophe, vor der die Arche schützen soll, kurz bevor steht?)
- Wieso stehen da auch zwei Benzinkanister herum? (Werden die gebraucht, um die Arche anzutreiben oder sind sie vielleicht eher ein Hinweis auf eine wichtige Ursache für heutige Naturkatastrophen?)
- Was wisst ihr über mögliche Zusammenhänge zwischen unserem menschlichen Handeln und der Zerstörung unserer Erde durch Naturkatastrophen?

Nun weisen wir darauf hin, dass die Erkenntnis über solche Zusammenhänge es auch mit sich bringt, dass wir Menschen uns Gedanken machen müssen, wie wir unserer Erde Sorge tragen und uns für Umweltschutz einsetzen können. Dazu lesen wir den Artikel auf Seite 8.

Nachdem wir allfällige Unklarheiten besprochen haben, teilen wir die Kinder in Gruppen ein und geben jeder Gruppe die Wörter eines der folgenden Sätze mit dem Auftrag, sie in die richtige Reihenfolge zu legen:

- Dadurch, dass Noah die Arche gebaut hat, konnte er Menschen und Tiere retten.
- Genau so umsichtig wie Noah damals war, sollten wir Menschen heute sein.
- Alle sollen mithelfen, die Erde zu schützen und Sorge zur Umwelt zu tragen.

Wir lesen die zusammengefügte Sätze und besprechen, wie wir persönlich der Umwelt Sorge tragen können. Diese Beispiele sammeln wir auf einem Plakat oder an der Wandtafel. Wir schauen uns dazu auch noch zwei weitere Artikel aus dem Jumi an und ergänzen danach jeweils die obige Beispielliste.

Schiff ahoi

Jumi Seiten 12 und 13

Wir basteln miteinander phantasievolle Schiffe, fotografieren sie für den Wettbewerb und lassen sie nach Möglichkeit auch gemeinsam auf dem Wasser schwimmen.

Rahel im Kinderzoo Basel

Jumi Seite 22

Wir lesen den Text als Beispiel dafür, wie Kinder sich – beispielsweise für Tiere – engagieren können.

Nun wählt jedes Kind aus der Liste ein Beispiel aus, das es als Vorsatz auf ein Flaschenpost-Blatt schreibt. Diesen Vorsatz verpacken wir in eine kleine PET-Flasche und legen sie als «Mahnmal» auf unser Pult. Abschliessend gestalten wir dazu auch ein Fürbittgebet, bei dem wir Gott um die nötige Kraft bitten, unsere guten Vorsätze in die Tat umzusetzen. Vielleicht singen wir dazu noch das Lied: «*Gottes Regenbogen, seht ...*» (Katholisches Gesangbuch Nummer 602).

→ (Kopiervorlage)

Krächz!

Jumi Seiten 14 und 15

In der Vorbereitung malen wir einen Regenbogen, den wir danach in drei Teile schneiden. Diese beschreiben wir nun folgendermassen: im linken Bogenteil soll das Wort *ALLE* zu lesen sein, im mittleren das Wort *GEHÖREN* und im rechten *DAZU*. Wir schneiden diese drei Teile in die einzelnen Farbstreifen, mischen sie und verteilen sie auf drei Couverts. Wir teilen die Klasse in drei Gruppen ein. Jede erhält ein Couvert mit Regenbogenstreifen mit dem Auftrag, diese so auf ein Blatt Papier zu kleben, dass darauf ein Wort zu lesen ist. Die Kinder werden schnell merken, dass sie diese Aufgabe nur lösen können, wenn sie bereit sind, mit den andern Gruppen ihre Teile auszutauschen. Wenn alle Gruppen ihren Bogen aufgeklebt haben, setzen wir die drei Teile zusammen und besprechen die Bedeutung des erhaltenen Satzes. Danach lesen wir, was die Eule Sophie zu

sagen hat und zählen Beispiele aus unserem Alltag auf, wo wir dieses Zusammengehören von Unterschiedlichem als etwas Erfreuliches erleben und singen miteinander «Mini Farb und dini ...» (zu finden u. a. im Cavayom- oder im Kolibri-Liederbuch). Wir können das Lied in den folgenden Wochen wieder singen und mit dem geklebten Regenbogen eine Weile unser Klassenzimmer schmücken, um uns damit daran zu erinnern, dass wir in unserer Klasse versuchen wollen, alle so anzunehmen wie sie sind.

Kopiervorlagen:
Vergrößerungsfaktor 200% = A 4
Die Vorlagen können auch unter www.jumi.ch
im Format A 4 als PDF heruntergeladen werden.

Gott hilft



TSUNAMI UND ÜBERSCHWEMMUNGEN

Tsunamis sind _____.

Sie entstehen, wenn sich der Meeresboden _____ hebt oder senkt.

Das geschieht, wenn sich die _____

_____ verschieben, oder durch einen unterirdischen

_____.

Überschwemmungen und Fluten bedrohen auch heute viele Gebiete auf der ganzen Welt.
Ausgelöst werden die Wassermassen durch verschiedene Ursachen:

